

Radunfall in Langenenslingen: 61-Jährige verletzt, Helm schützte besser

Zwei Radlerinnen stürzen in Langenenslingen, eine muss ins Krankenhaus. Helmtragepflicht wird betont!

Radunfall bei Langenenslingen: Sicherheitsbewusstsein stärken

Am Montagabend, gegen 19.45 Uhr, ereignete sich ein unglücklicher Radunfall bei Langenenslingen, bei dem zwei Frauen verletzt wurden. Dieser Vorfall unterstreicht die Wichtigkeit von Sicherheitsmaßnahmen beim Radfahren in der Gemeinschaft.

Details des Vorfalls

Die beiden Radfahrerinnen, 61 und 62 Jahre alt, befanden sich auf der Straße von Langenenslingen in Richtung Billafingen, als sie in einem unachtsamen Moment parallel zueinander fuhren und sich die Lenkstangen ihrer Fahrräder verhakten. Die 61-Jährige stürzte dabei über ihren Lenker und traf schmerzhaft mit dem Kinn auf den Asphalt, was zu Verletzungen im Gesichtsbereich führte. Ihre Begleiterin, die 62-Jährige, kam mit leichten Schürfungen glimpflich davon, da sie nur seitlich umkippte.

Die sofortige Reaktion

Eine dritte Radlerin, die den Vorfall beobachtete, handelte zügig

und setzte einen Notruf ab. Der Rettungsdienst brachte die schwerere Verletzte in eine Klinik, wo sie medizinisch versorgt wurde. Beide Frauen trugen zur Überraschung der Ermittler Helme, was in solchen Situationen von entscheidender Bedeutung sein kann.

Wichtigkeit von Schutzmaßnahmen

Die Polizei nutzt diesen Vorfall, um auf die Sicherheit im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Insbesondere die Initiative „Schütze Dein Bestes!“ soll dazu beitragen, das Bewusstsein für das Tragen von Fahrradhelmen zu schärfen. Obwohl Helmtragen und vorausschauendes Fahren das Risiko von Verletzungen erheblich mindern können, bleibt das Risiko eines Sturzes immer bestehen. Fehler passieren, und sowohl Kinder als auch Erwachsene sind davon betroffen.

Schlussfolgerung

Der Unfall in Langenenslingen ist eine Warnung an alle Radfahrer, Verantwortung zu übernehmen und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Durch das Tragen von Helmen und das Augenmerk auf die Umgebung können viele Verletzungen und tragische Unfälle vermieden werden. Der Vorfall soll daran erinnern, dass Sicherheit im Straßenverkehr für die Gemeinschaft von höchster Priorität ist.

Für weitere Informationen steht Bernd Kurz unter der Telefonnummer 0731/188-1111 zur Verfügung.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de